



### Urlaub ohne Hund...

... bedeutet letztlich für den Vierbeiner, dass er für den Urlaubszeitraum seiner Familie eine Unterbringung benötigt. Diese ja nur vorübergehende Unterbringung sollte für ihn selbstverständlich nicht nur so angenehm wie möglich, sondern zu guter letzt auch in einer schönen Erinnerung bleiben können. Die meisten zweibeinigen Urlauber denken in diesem Zusammenhang über zwei verschiedene Optionen nach. Zum einen kommt für manche Hundehalter die Unterbringung des Vierbeiners bei Familienangehörigen beziehungsweise in der Verwandtschaft in Frage. Das dürfte auch gleichzeitig die empfehlenswerteste Option darstellen. Da ja der Hund in der Regel die Familienangehörigen auch persönlich kennt, hält sich erfahrungsgemäß auch das Stressaufkommen in Grenzen. Doch überall dort, wo diese Option nicht zur Verfügung stehen kann, stellt sich die Frage nach einer geeigneten Hundepension. Diese zweite denkbare Option ist grundsätzlich dann empfehlenswert, wenn sich die verreisenden Hundebesitzer persönlich ein Bild zur vorrübergehenden Unterbringung ihres Vierbeiners machen können. Schließlich sollte einen ja im wohlverdienten Urlaub nicht das schlechte Gewissen plagen, wenn der



Hund in der Urlaubszeit woanders untergebracht sein sollte.

### Worauf zu achten wäre!...

Die Frage, die sich im Vorfeld stellt, lautet, woran man eine gute Hundepension erkennen kann. In jedem Fall ist schon längere Zeit vor einem Urlaubsantritt zu einem Besuch der vorgesehenen Unterbringungsstätte zu raten. Über ein persönliches Gespräch mit dem oder den Verantwortlichen der Hundepension lassen sich im Vorfeld alle wichtigen Details ausführlich besprechen. Zudem sollte ganz einfach ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit zwischen Hundebesitzer und Pensionsbetreiber gewährleistet sein.

### „Probenacht“ ist ratsam.

Um sichergehen zu können, dass auch der zu betreuende Hund mit der für ihn unter Umständen völlig neuen Situation gut zurechtkommen kann, empfiehlt sich eine „Probenacht“. Übersteht diese der Vierbeiner weitgehend stressfrei, gibt dies natürlich ein zusätzliches Gefühl von Sicherheit. Wir bestehen in unserer Hundepension übrigens generell auf eine „Probenacht“ bei allen Neuzugängen und haben damit auch sehr gute Erfahrungen gemacht.

## Wenn es dann soweit ist.

Besonders wichtig wird zum Zeitpunkt der Übergabe der lückenlose Austausch mit der Hundepension zu den Besonderheiten des vierbeinigen Urlaubsgastes. Die allgemeinen und auch die besonderen Charaktereigenschaften des Hundes sollten dem oder den Betreibern der Hundepension schon bekannt sein. Schließlich gilt es ja über einen Zeitraum von mehreren Tagen oder auch Wochen, dem Vierbeiner ein optimales Wohlfühlklima zu vermitteln. Damit muss auch klar sein, dass auch und vor allem negative Charaktereigenschaften - über die man sonst nicht so gerne reden mag - zur Sprache kommen müssen.



- Geschirre müssen gut sitzen und bei Halsbändern ist darauf zu achten, dass sie keine Zug- oder Würgefunktionen vorweisen. Dies für den Fall, dass der Vierbeiner in einem unbeaufsichtigten Moment mit dem Halsband irgendwo hängen bleiben sollte.
- „Persönliche“ Gegenstände des Hundes sollten ebenfalls für die Dauer des Aufenthaltes an den Pensionsbetreiber übergeben werden. Dies können Futterschüssel und auch Spielzeug sein. Bei Spielzeug ist darauf zu achten, dass es nicht zernagt werden kann. Auch die Fütterungsgewohnheiten sollten konkret besprochen werden. Insbesondere was die Ver-

träglichkeit von Futter anbelangt. Ob letztlich eigenes Futter mitgebracht wird oder ob die Hundepension das Futter zur Verfügung stellt, ist individuell abzusprechen.

- Auch die von Zuhause mitgebrachte Hundedecke ist sehr empfehlenswert, weil sie dem Hund ein Gefühl von Vertrautheit geben kann.
- Die Sozialverträglichkeit gegenüber Artgenossen sollte ebenfalls besprochen werden. Denn nur sozial verträgliche Vierbeiner können gemeinsame Aktivitäten mit Artgenossen stressfrei genießen.

Eine letzte wichtige Voraussetzung, damit sich ein Hund in der urlaubsbedingten Abwesenheit einigermaßen wohlfühlen kann, ist die vorherige Gewöhnung an das Alleinsein durch den Hundebesitzer.

## Weitere wichtige Voraussetzungen.

- Gesundheitliche Aspekte beziehungsweise Einschränkungen müssen zwingend erörtert werden.
- Sollten Medikamente notwendig werden, erläuternd darauf eingehen.
- Name, Anschrift und telefonische Erreichbarkeit des behandelnden Tierarztes unbedingt übergeben.
- Impfausweise sowie eine Kopie der Hunde-Haftpflichtversicherung sollten der Hundepension übergeben werden.
- Die Chip-Nummer muss der Hundepension ebenfalls vorliegen.
- Leine, Halsband oder Geschirr und bei Notwendigkeit ein Maulkorb gehören ebenfalls zum verpflichtenden Mitbringsel.

# Unser Hundezentrum im April 2019

Neben den täglich feststehenden Kursstunden unserer Wochenplanung für den regionalen Hundeschulbetrieb finden darüber hinaus noch weitere interessante Aktivitäten für interessierte Hundehalter statt. Anmeldungen hierzu sind über [www.baumann-kurse.de](http://www.baumann-kurse.de) möglich.

Hundeeziehung, Longieren und Futterbeutel

mit Tommy Götz

**Sonntag, 07. April:**

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr: Hundeeziehung

für Anfänger

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Futterbeutel

für Fortgeschrittene

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Longieren

für Fortgeschrittene

**Sonntag, 28. April:**

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr: Hundeeziehung

für Anfänger

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Futterbeutel

für Fortgeschrittene

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Longieren

für Fortgeschrittene

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Sozialisierung

Spieler und Rüpel - mit I. und T. Baumann



## Interessante Links:

[www.hundehotel-baumann.de](http://www.hundehotel-baumann.de)

[www.hundezentrum-baumann.de](http://www.hundezentrum-baumann.de)

[www.dogworld.de](http://www.dogworld.de)

[www.tierheim-stiftung.de](http://www.tierheim-stiftung.de)

[www.zielobjektsuche.de](http://www.zielobjektsuche.de)

[www.baumann-kurse.de](http://www.baumann-kurse.de)

# Drittes Berliner Hundesymposium

Im kommenden Jahr ist es wieder soweit! Wir laden erneut zum Berliner Hundesymposium ein und widmen uns diesmal dem komplexen Thema **SOZIALVERHALTEN** zwischen Hund und Hund. Zehn Fachleute aus Wissenschaft und Praxis berichten in ihren Vorträgen von neuesten Erkenntnissen zum innerartlichen Sozialverhalten unserer Familienhunde. Immer mehr Hunde leben auf immer enger werdendem Raum zusammen und erzeugen dabei Reibungspunkte, die es in vielerlei Hinsicht zu bewältigen gilt. Auf den Menschen kommen dabei wichtige, koordinierende Aufgaben zu.

## DRITTES HUNDESYMPOSIUM BERLIN VOM WELPEN ZUM RAUFER Referenten und Themen



15. BIS 17. MAI 2020  
IN NAUMBURG/SAALE

<b>Dr. Juliane Bräuer:</b>	<b>Die soziale Entwicklung unserer Hunde - Einfluss von Alter, Erziehung und Ausbildung</b>
<b>Maren Grote:</b>	<b>Die „Leinenaggression“! Ursachen und Umgang</b>
<b>Ute Heberer:</b>	<b>Resozialisierung von Tierheimhunden</b>
<b>Prof. Friederike Range</b>	<b>Kooperationsdefizite in der Hund-Hund-Beziehung</b>
<b>Sophie Strodbeck:</b>	<b>Die Berg- und Talfahrten der Pubertät</b>
<b>Thomas Baumann:</b>	<b>Vom „Raufer“ zum „Nichttraufer“</b>
<b>Dr. Udo Gansloßer:</b>	<b>Auswirkungen von Stress und sozialer Instabilität</b>
<b>Prof. Norbert Sachser:</b>	<b>Denken, Fühlen und Verhalten der Tiere - Neue Erkenntnisse der Verhaltensbiologie</b>
<b>Gerd Schuster:</b>	<b>Die Welpen vom Baum - Sozialentwicklung bei Straßenhunden</b>
<b>Michael Stephan:</b>	<b>Der MENSCH als Koordinator der sozialen Entwicklung</b>